

Daten der Veröffentlichung: **Homepage des NDR, 01.01.2017**  
([http://www.ndr.de/info/sendungen/die\\_reportage/Helfen-trotz-Handicap,sendung582982.html#](http://www.ndr.de/info/sendungen/die_reportage/Helfen-trotz-Handicap,sendung582982.html#))

## Die Reportage

### *Helfen trotz Handicap*

Sonntag, 01. Januar 2017, 06:30 bis 07:00 Uhr,  
NDR Info

#### Menschen mit Behinderung im Ehrenamt Von Katharina Jetter



Welche Probleme, aber auch Glücksmomente bringt so ein Ehrenamt für Menschen mit Behinderung mit sich?

Anderen Menschen zu helfen, tut der Seele gut. Sich gebraucht fühlen, etwas zu bewegen, das macht zufrieden. Das geht auch Menschen mit Behinderung so. Auch sie, die vielleicht selbst auf Hilfe angewiesen sind,

genießen die Wertschätzung, die durch eine ehrenamtliche Tätigkeit entsteht. Jeden Samstagmittag macht sich Hiba Boussi von zuhause aus auf den Weg. Durch die Innenstadt von Winsen zur St. Mariengemeinde - ins internationale Café. Die 21-jährige, die bei ihren Eltern wohnt und nächstes Jahr ihr Fachabitur in Angriff nehmen möchte, engagiert sich ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe: "Ich habe einen Elektro-Rollstuhl, mit dem kann ich auch den Rücken verstellen und die Beine." Das Gemeindehaus ist fast barrierefrei. Über eine Rampe kann Hiba Boussi zum Eingang fahren, aber dann braucht sie Hilfe beim Öffnen der Tür. "Ich habe eine Zerebralparese, eine gehirngesteuerte Lähmung. Das heißt, dass ich nicht laufen kann. Ich kann die Hände

nicht so bewegen wie ein normaler Mensch. Im Alltag habe ich schon Schwierigkeiten. Aber, es ist tatsächlich so, dass ich durch das Café auch viele Barrieren im Kopf abbauen konnte."

#### Helfen stärkt das Selbstbewusstsein

Hiba ist eine zierliche junge Frau, hat dunkle Haare und dunkle Augen. Ihre Eltern stammen aus dem Libanon, sie selbst wurde in Deutschland geboren, hat mit neun Jahren angefangen, Arabisch zu lernen. Sie kann die Sprache nicht nur fließend sprechen, sondern auch lesen und schreiben. Das verschaffte ihr von Anfang an gute Voraussetzungen für das Ehrenamt als Übersetzerin: "Eigentlich war ich ab der ersten Minute willkommen. Aber als ich dann übersetzt habe, und die Jungs so froh waren, dass zu verstehen, und ich diese vielen strahlenden, dankbaren Augen gesehen habe, war ich wirklich hier zuhause. Und seitdem, das ist jetzt ein Jahr und elf Monate her, bin ich fast jeden Samstag hier, es sei denn ich bin krank oder im Urlaub." Durch ihre Übersetzungen konnte Hiba, die selbst so oft auf Hilfe angewiesen ist, erstmals andere unterstützen. Ein einschneidendes Erlebnis, dass sie selbstbewusster gemacht hat.

Aber wie gelingt es, Menschen mit Handicap in passende Stellen zu vermitteln? Und welche Probleme, aber auch Glücksmomente bringt so ein Ehrenamt mit sich? Die Sendung stellt norddeutsche Initiativen vor, die Ehrenämter barrierefrei machen und begleitet Menschen mit Handicap bei ihrer Arbeit für das Gemeinwohl.